

2011

PASSION FOR EFFICIENCY

9-MONATSBERICHT DER MANZ AG

FINANZKALENDER 2011/2012

Datum	
21.–23. November 2011	Deutsches Eigenkapitalforum 2011
30. März 2012	Geschäftsbericht 2011
11. Mai 2012	3-Monatsbericht 2012
Juni 2012	Hauptversammlung 2012
15. August 2012	6-Monatsbericht 2012

KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

(in Mio. EUR)	1.1. bis 30.09.2011	1.1. bis 30.09.2010
Umsatz	191,97	121,32
Gesamtleistung	217,95	132,60
EBIT	3,79	-3,34
EBIT-Marge (in %)	1,74	-
EBT	3,24	-3,10
Konzernergebnis	2,73	-1,57
Ergebnis je Aktie	0,56	-0,38
Operativer Cashflow	-15,30	-5,82
Eigenkapitalquote (in %)	57,69	66,41*
Nettoverschuldung	9,57	-24,68*

*zum 31.12.2010

LEITBILD DER MANZ AG

Als Hightech-Maschinenbauer ist es unser Ziel, Maschinen und Systeme für weltweit schnell wachsende Zukunftsbranchen zu entwickeln, vor allem für Unternehmen im Bereich „Green Technology“. Dabei setzen wir auf die Strategie, mit hohem Innovationsstempo bestehende Produkte weiterzuentwickeln und neue Lösungen zu schaffen, die unseren Kunden Wettbewerbsvorteile eröffnen. Umfangreiches technologisches Know-how stellt hierfür das Fundament unserer Gesellschaft dar. Unser Fokus liegt dabei auf Schlüsseltechnologien unserer Zeit, wie nachhaltige Energieversorgung, Displays für globale Kommunikationsbedürfnisse und Elektromobilität. Aufgrund unserer Kernkompetenzen – der Automation von Prozessen und der Entwicklung integrierter Systeme – gibt es in vielen Branchen Anwendungsmöglichkeiten für unsere Technologien. Die bei uns gelebte Ingenieurskunst führt dann schnell zur Einarbeitung in weitere Prozesse, so dass neue, leistungsstarke Produkte entwickelt werden können. Forschung und Entwicklung werden bei Manz groß geschrieben. Es ist der Erfindergeist, der uns jeden Tag aufs Neue anspricht und die dynamische Entwicklung unserer Gesellschaft ermöglicht.

INHALT

006 AN UNSERE AKTIONÄRE

- 006 BRIEF DES VORSTANDS
- 010 AKTIE DER MANZ AG

014 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

- 016 WIRTSCHAFTSBERICHT
- 030 NACHTRAGSBERICHT
- 030 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
- 031 PROGNOSEBERICHT

036 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 038 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 039 ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE
- 040 KONZERNBILANZ
- 042 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
- 043 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 044 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
- 045 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

046 ANHANG

- 048 GRUNDLAGEN
- 049 KONSOLIDIERUNGSKREIS
- 050 WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
- 050 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 052 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ
- 055 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN
- 055 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN
- 055 WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER
BEDEUTUNG NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
- 056 WEITERE ANGABEN
- 057 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BRIEF DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

in den ersten neun Monaten 2011 verzeichneten wir eine sehr positive Umsatzentwicklung für unser Unternehmen. Mit Erlösen in Höhe von 192,0 Mio. EUR, nach 121,3 Mio. EUR im Vorjahr, konnten wir einen Zuwachs von 58% erwirtschaften. Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 3,8 Mio. EUR, nach -3,3 Mio. EUR im Vorjahr, wird die Ausweitung unseres operativen Geschäfts deutlich. Gleichzeitig verbesserte sich der Konzernüberschuss auf 2,7 Mio. EUR. Die Entwicklung der einzelnen Bereiche verlief hingegen sehr unterschiedlich. So wird 2011 für das Flat Panel Display-Segment ein neues Rekordjahr werden. Im Segment New Business, mit Schwerpunkt auf Lithium-Ionen-Batterien, gelang es uns, deutliche Fortschritte zu erzielen. Hingegen blieb der Geschäftsbereich Solar hinter unseren Erwartungen zurück. Ausgelöst durch den Aufbau von Überkapazitäten in Asien und die Verschärfung der europäischen Schuldenkrise im dritten Quartal hat sich die Investitionsbereitschaft vieler Solar-Hersteller nochmals erheblich eingetrübt. In den ersten neun Monaten 2011 konnten wir dennoch von der guten Auftragslage im ersten Halbjahr profitieren.

Die operative Entwicklung zeigt, dass sich unsere Strategie als richtig und erfolgreich erweist: Die Nutzung und Weiterentwicklung unserer technologischen Kompetenzen über drei dynamische Wachstumsbranchen hinweg – Photovoltaik, Flat Panel Display (FPD) und Lithium-Ionen-Batterien. Dies verleiht unserem Geschäftsmodell zusätzliche Stabilität und bildet das Fundament für eine nachhaltige Ertragskraft, insbesondere auch in konjunkturell volatileren Zeiten.

Der deutliche Nachfrageschub im Segment FPD gleicht die derzeitige Verunsicherung der Photovoltaik-Industrie teilweise aus, in der sich die Auftragseingänge auf niedrigem Niveau befinden. Unabhängig davon lagen die Umsätze im Segment Photovoltaik mit 57,9 Mio. EUR deutlich über Vorjahresniveau. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen sind die Hersteller von Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodulen gefordert, dem bestehenden Kostendruck zu begegnen, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Manz bietet Solarherstellern durch innovative Lösungen wie dem SpeedPicker die Möglichkeit, u. a. die Durchsatzrate bestehender Produktionslinien für kristalline Solarzellen zu erhöhen und gleichzeitig mit Neuerungen wie dem Selektiven Emitter die Wirkungsgrade zu steigern. Beides hat signifikanten Einfluss auf die Herstellkosten von Solarzellen.

Gleichermaßen ist es uns im Dünnschicht-Bereich gelungen, unsere Entwicklungskompetenz eindrucksvoll unter Beweis zu stellen. Nach der gut einjährigen Zusammenarbeit

mit Würth Solar und dem ZSW konnten wir in kürzester Zeit einen neuen Weltrekord für den Wirkungsgrad von CIGS-Modulen erreichen. Durch intensive Forschung und Entwicklung haben wir einen Apertur-Wirkungsgrad von 15,1 % erzielt, was einem Modulwirkungsgrad von 14 % entspricht. Damit konnten wir nochmals untermauern, dass die CIGS-Technologie die mit Abstand wettbewerbsfähigste Dünnschicht-Technologie mit dem größten Potenzial für Kostensenkung und Effizienzsteigerung ist. Durch unser Angebot einer vollintegrierten Produktionslinie – der CIGSfab – zeigen wir zudem unsere Technologieführerschaft in diesem Segment. Wir sind daher optimistisch, hier ebenfalls Marktanteile zu gewinnen, sobald Überkapazitäten in der Photovoltaikindustrie abgebaut sind und gleichzeitig die Investitionsbereitschaft wieder zunimmt.

Im Segment Flat Panel Displays konnten wir unseren Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 83 % auf 77,7 Mio. EUR steigern. Damit erreichten wir neue Rekordzahlen – ausgelöst durch die anhaltend hohe Nachfrage nach Flachbildfernsehern und Touchpanels für mobile Endgeräte. Denn unsere fortlaufenden technischen Innovationen tragen obendrein in diesem Bereich zur Senkung der Produktionskosten und damit niedrigeren Preisen für die Endverbraucher bei.

Darüber hinaus gewinnt unser drittes Standbein, der Bereich New Business mit dem Schwerpunkt auf Lösungen für die Produktion von Lithium-Ionen-Batterien bzw. Batterieblöcken, zunehmend an Bedeutung. Auf das Segment New Business entfallen in den ersten neun Monaten 6,9 Mio. EUR bzw. 3,6 % unseres Gesamtumsatzes. Neuentwickelte Produkte wie der Z-Folder vereinfachen dabei die Produktionsprozesse. Diese ermöglichen eine höhere Geschwindigkeit und Präzision, bessere Positionierungsgenauigkeit als bisherige Lösungen und somit Kosteneinsparungspotenzial. Im abgelaufenen dritten Quartal haben wir im Bereich der Lithium-Ionen-Batterien einen wichtigen Meilenstein erreicht: Die erfolgreiche Übergabe der ersten Montagelinie an unseren Kunden. Diese Anlage stellt den bisher größten Einzelauftrag in diesem Segment dar. Aufgrund der erfolgreichen Entwicklung rechnen wir im nächsten Jahr mit deutlichen Zuwachsraten, so dass unser Geschäftsmodell künftig auf einem noch breiteren Fundament steht.

Alle unsere Lösungen basieren auf unseren technologischen Kernkompetenzen Automation, nasschemische Prozesse, Lasertechnik, Messtechnik, Metallisierung und Vakuumbeschichtung. Wir sind dadurch in der Lage, bestehende Anlagen und Maschinen ohne aufwändige Weiterentwicklungen auch in neue Bereiche zu übertragen, was uns ein enormes Synergiepotenzial eröffnet: Zusätzlich können wir so in angrenzenden Industrien über unsere bestehenden drei Standbeine hinaus innovative Produkte anbieten und

gleichzeitig den Fokus weiterhin auf unsere technologische Kompetenz legen. Wir können dadurch weitere Wachstumschancen nutzen und unsere Ertragskraft steigern. Unser Ziel bleibt es dabei, unsere Systeme kontinuierlich zu optimieren und zu standardisieren, um somit weiterhin Innovationsmotor der von uns bedienten Branchen zu sein. Zudem ist es uns im zurückliegenden Quartal gelungen, durch Kundennutzenanalysen wichtige Fortschritte in der Weiterentwicklung unseres Produktportfolios zu erzielen und damit weiteres Kostensenkungspotenzial für uns und unsere Kunden zu erschließen.

Wir danken an dieser Stelle Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das entgegengebrachte Vertrauen. Besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitern, die in den vergangenen Jahren und Monaten die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens begleitet haben. Unsere Entwicklung vom Automationsspezialisten zu einem führenden Anbieter von vollintegrierten Prozessmaschinen ist nun vollzogen und kommt in unserer Umfirmierung zur Manz AG zum Ausdruck. Basierend auf unserer umfangreichen F&E-Expertise werden wir in den kommenden Jahren erneut einen entscheidenden Beitrag zur Senkung der Produktionskosten in Wachstumsindustrien leisten.

Der Vorstand



Dieter Manz



Martin Hipp



AKTIE DER MANZ AG

ÜBERBLICK

Seit Juli 2008 sind die Aktien der Manz AG im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Segment: Prime Standard) notiert. Während sich der deutsche und internationale Aktienmarkt im ersten Halbjahr weitgehend seitwärts bewegte, setzte im dritten Quartal eine deutliche Abwärtsbewegung ein, wodurch die Leitindizes in der Spitze bis zu 30% an Wert verloren und in der Folge hohe Schwankungsbreiten aufwiesen. Auslöser dafür war die Verschärfung der Staatsschuldenkrisen in den USA und in der EU.

Die Aktie der Manz AG startete zu Beginn des Jahres 2011 mit einem Wert von 50,60 EUR. So konnten die Titel der Manz AG der Seitwärtsbewegung der Indizes im ersten Quartal noch folgen. Nach dem erreichten Jahreshöchststand von 52,22 EUR am 14. April 2011 entwickelte sich der Kurs in der Folge jedoch rückläufig. Im dritten Quartal konnte sich die Manz-Aktie der generellen Marktentwicklung nicht entziehen, so dass die Aktie am 9. August 2011 ihren Jahrestiefststand bei einem Wert von 18,40 EUR markierte. Im Anschluss stieg der Aktienkurs im Zuge einer Markterholung wieder, so dass sich die Marktkapitalisierung bei einem Schlusskurs von 26,29 EUR am 30. September auf rund 118 Mio. EUR belief.

AKTIE DER MANZ AG 2011 (XETRA, in EUR)

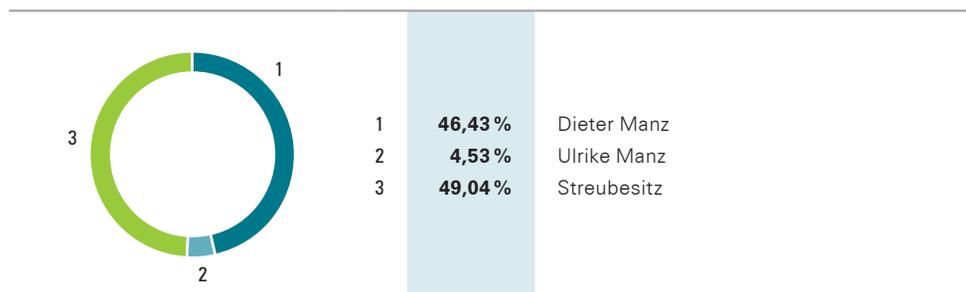


- Manz AG (XETRA)
- TecDAX (Perf.)
- DAXsubsector Renewable Energies Index

STAMMDATEN UND WICHTIGE ECKPUNKTE

WKN	A0JQ5U
ISIN	DE000A0JQ5U3
Börsenkürzel	M5Z
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR
Grundkapital	4.480.054 EUR

AKTIONÄRSSTRUKTUR



Die Manz AG weist mit aktuell 49,04 % einen hohen Streubesitz auf und verfügt über eine breite Aktionärsbasis. Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Dieter Manz hält zum Stichtag 30. September 2011 insgesamt 46,43 % der Anteile. Daneben besitzt Ulrike Manz weitere 4,53 % der Aktien an der Gesellschaft.

FINANZKALENDER 2011/2012

Datum	
21.–23. November 2011	Deutsches Eigenkapitalforum 2011
30. März 2012	Geschäftsbericht 2011
11. Mai 2012	3-Monatsbericht 2012
Juni 2012	Hauptversammlung 2012
15. August 2012	6-Monatsbericht 2012



NEUGIERDE ERMÖGLICHT INNOVATIONEN

WIR HABEN KEINE ANGST VOR VERÄNDERUNG. WEIL WIR JEDEN TAG DIE WELT MIT UNSEREN IDEEN UND PATENTEN EIN WENIG VERBESSERN.

MANZ – PASSION FOR EFFICIENCY

SASCHA GAISER, PROJEKTLEITER KONSTRUKTION, MANZ TÜBINGEN

KONZERN ZWISCHEN- LAGEBERICHT

016 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 016 RAHMENBEDINGUNGEN
- 021 UNTERNEHMENSITUATION
- 024 ERLÄUTERUNG DES GESCHÄFTSERGEBNISSES
UND ANALYSE DER ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
- 029 GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

030 NACHTRAGSBERICHT**030 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

- 030 RISIKEN DURCH SINKENDE NACHFRAGE
IM GESCHÄFTSBEREICH SOLAR

031 PROGNOSEBERICHT

- 031 AUSBLICK
- 032 ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

WIRTSCHAFTSBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Konjunkturelles Umfeld

Nach den ersten neun Monaten des Jahres 2011 ist die Stimmung hinsichtlich der Weltwirtschaft weitaus verhaltener als noch nach dem ersten Halbjahr. Besonders die Staatsschuldenkrise belastet die weltweite Konjunktur. Die Prognosen für das kommende Jahr sind daher deutlich gedämpfter – selbst für Wachstumsmärkte wie China.

Im ersten Halbjahr 2011 war die deutsche Wirtschaft von einem positiven Konjunkturverlauf geprägt. Im dritten Quartal wuchs die Wirtschaft in Deutschland trotz der anhaltenden Turbulenzen am Finanzmarkt immer noch leicht, dennoch wird sie von der aktuellen Situation um den Euro belastet. Für das Jahr 2011 prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel ein BIP-Wachstum von 2,9%, also niedriger als noch vor drei Monaten (3,3%) angenommen. Für das kommende Jahr erwartet das IfW lediglich noch ein Wachstum um 0,8%.

Laut IfW besteht das größte Risiko jedoch in einer sich zuspitzenden europäischen Schulden- und Vertrauenskrise. Der Vertrauensverlust begann Anfang des dritten Quartals mit der Ausweitung der Obergrenze für öffentliche Schulden in den USA sowie des Hilfspakets für Griechenland und der Reform des Rettungsfonds. Die präsentierten Lösungen sorgten weder diesseits noch jenseits des Atlantiks für einen Vertrauensgewinn, so dass die Aktienindizes gerade im dritten Quartal stetig sanken. Als weiteren Grund hierfür identifizierte das IfW aber auch die Katastrophe in Japan sowie die damit verbundenen steigenden Energie- und Rohstoffpreise.

Aufgrund der aktuellen konjunkturellen Entwicklung geht das IfW für die zweite Jahreshälfte 2011 davon aus, dass viele Investoren und Konsumenten ihre Kaufentscheidungen erst einmal zurückstellen werden. Trotzdem wird keine Rezession wie in den Jahren 2008/2009 erwartet. Aufgrund der neuen Sicherheitssysteme der Banken wird nicht von einer Wiederholung der Lehman-Pleite ausgegangen. Dennoch geht das IfW von einer Stagnation der Wirtschaft im Winterhalbjahr 2011/2012 aus, ab dem zweiten Quartal 2012 jedoch wiederum von einer Erholung: Die Schulden- und Vertrauenskrise soll an Schärfe verlieren und die Weltwirtschaft die Schwäche nach und nach überwinden.

016 WIRTSCHAFTSBERICHT
030 NACHTRAGSBERICHT
030 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
031 PROGNOSEBERICHT

Der Maschinenbau konnte im Jahr 2010 seinen Branchenumsatz um 8,8% auf 174 Mrd. EUR steigern, die Produktionskapazitäten boten mit einer durchschnittlichen Auslastung von 79,8% aber noch Raum für weiteres Wachstum. Die Exportleistung des Maschinenbaus lag 2010 bei 125 Mrd. EUR, was einer Quote von 75% entspricht. Auch 2010 war China der wichtigste Importeur der Branche. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) prognostiziert den Maschinenbauern auch im Jahr 2011 eine positive Gesamtentwicklung. Laut aktuellen Statistiken lag der Auftragseingang in der deutschen Maschinenbauproduktion im September 2011 um real 1% über dem Ergebnis des Vorjahres. Die Inlandsaufträge verzeichneten ein Minus von 2%, während die Auslandsaufträge um 3% im Vergleich zum Vorjahr zunahmen.

Unternehmensstruktur

Geschäftsbereich Solar

Gerade angesichts der sich zügig entwickelnden Weltbevölkerung und somit auch steigender Energienachfrage wird der weltweite Bedarf an Solarmodulen nach wie vor wachsen. Wachstumsmärkte wie China stechen hierbei besonders hervor. So wird allgemein davon ausgegangen, dass sich China innerhalb kürzester Zeit zum wichtigsten und größten Solarmarkt weltweit entwickeln wird. Aber auch die gesamte Region Asien-Pazifik und der amerikanische Markt werden innerhalb der nächsten vier Jahre signifikant wachsen – nicht zuletzt auch aufgrund entsprechender Fördermaßnahmen einzelner Regierungen. Weltweit wird sich der Absatz von Solarmodulen laut Einschätzung des Bundesverbands für Solarwirtschaft bis 2020 mindestens verdreifachen. Der „Global Market Outlook for Photovoltaics until 2015“ der European Photovoltaic Industry Association (EPIA) geht bei der installierten Leistung von einem Wachstum von 40 GW im Jahr 2010 auf maximal 196 GW im Jahr 2015 aus.

Experten gehen davon aus, dass sich einzelne globale Photovoltaik-Märkte sehr divergent entwickeln werden. Während Deutschland – 2010 mit einem Marktanteil von rund 46% laut IMS Research der mit Abstand wichtigste Absatzmarkt – zunehmend an Bedeutung verliert, gewinnen andere Nationen weiter an Bedeutung. Insgesamt wird eine sinkende Nachfrage im europäischen Raum erwartet, die weiterhin zu einem zunehmenden Preisdruck führen wird. Um diesen Marktanforderungen gerecht zu werden, ist die Weiterentwicklung des Produktions-Equipments von größter Bedeutung für die Solar-Hersteller. Denn das größte Potenzial zur Senkung der Gesamtkosten liegt in der Steigerung der Wirkungsgrade der produzierten Solarzellen sowie der Kostenoptimierung der Produkti-

onsanlagen selbst. So soll der auf dem eigenen Hausdach produzierte Solarstrom, laut des Bundesverbands für Solarwirtschaft, bereits 2013 günstiger sein als die meisten herkömmlichen Grundtarife der Energieversorger. Gerade dieser Aspekt wird in der Zukunft eine Vielzahl von Solar-Herstellern beeinflussen und bietet enormes Marktpotenzial für den Maschinenbau. Denn es werden sich nur die Equipment-Lieferanten durchsetzen, die sowohl die Kosten für die Anlagen zu verringern wissen als auch eine Preisreduzierung der Endprodukte ermöglichen. Neben der reinen Kostenbetrachtung, haben zusätzlich die Katastrophe in Japan im Frühjahr 2011 sowie die politischen Diskussionen rund um den Ausstieg aus der Atomkraft aufgezeigt, dass für eine nachhaltige perspektivische Ausgestaltung des weltweiten Energiemixes die Photovoltaik auch zukünftig eine zentrale Rolle spielen wird – trotz der sinkenden Nachfrage innerhalb Europas.

Generell gilt jedoch, dass derzeit die Stimmung auf dem Photovoltaikmarkt eher gedämpft ist. Der Preisdruck nimmt zu und die Nachfrage nach Modulen und letztlich auch Equipment – gerade in Europa – ist geringer. Langfristig sind indes die Aussichten positiver: Die zunehmende Konsolidierung des Photovoltaikmarktes könnte eine Belebung der Produktionskapazitäten mit sich bringen.

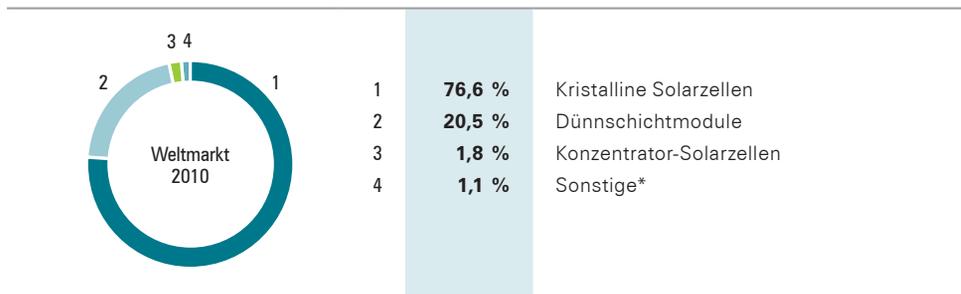
Letztlich werden aber vor allem rasant wachsende Märkte wie China oder Indien zunehmend wichtiger für die Photovoltaik-Branche werden, auch wenn diese sich derzeit noch in einem frühen Entwicklungsstadium befinden. China ist zwar aktuell einer der größten Produzenten von Solarzellen und -modulen. Die Volksrepublik liefert aber zurzeit noch über 90% der Produktion ins Ausland. So stammten 2010 über 50% der weltweit hergestellten Solarmodule aus dem Reich der Mitte. Der inländische Photovoltaik-Markt Chinas ist allerdings nach wie vor sehr rückständig und liegt weit hinter anderen Märkten für erneuerbare Energien. Dank staatlicher und regionaler Förderprogramme soll sich das nun jedoch ändern – der Markt bietet somit ein exponentielles Potenzial. Vor allem der fortschreitende Infrastrukturausbau und der Umbau auf eine nachhaltige Wirtschaftsstruktur bieten hierbei hohe Chancen. Obwohl mit einer jährlichen Verdopplung des chinesischen Solarmarktes sowohl 2011 als auch 2012 zu rechnen ist, wird der Gesamtanteil Chinas bis 2013 jedoch noch unter 10% liegen.

Der Teilbereich der Dünnschicht-Solarmodule umfasste im Jahr 2010 rund 20,5% des gesamten Solarmarkts – Tendenz steigend. Experten gehen davon aus, dass sich dieser Teilmarkt bis 2015 auf 28,6% ausweiten wird. Gerade der Bereich der Dünnschicht-Solarmodule bietet in den kommenden Jahren ein enormes Kostenreduzierungspotenzial, so dass die Produktionskosten innerhalb weniger Jahre halbiert werden könnten. In die-

- 016 WIRTSCHAFTSBERICHT
- 030 NACHTRAGSBERICHT
- 030 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
- 031 PROGNOSEBERICHT

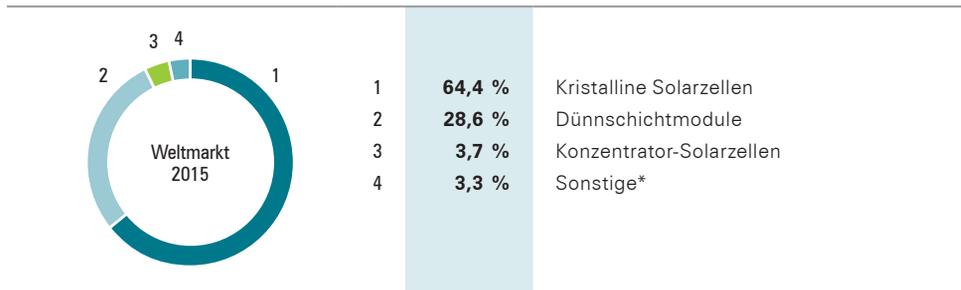
sem Bereich ist die Manz AG mit der CIGSfab und mit Einzelequipment gut aufgestellt, um von den zukünftigen Wachstumschancen profitieren zu können. Die Möglichkeit des Upgrades bestehender Linien bietet hierbei das größte Potenzial. Darüber hinaus werden zunehmend höhere Wirkungsgrade erzielt. So bietet diese zukunftsweisende Technologie das notwendige Potenzial, künftig – auch auf weltweiten Märkten – wirtschaftlich betrieben werden zu können.

MARKTANTEILE VERSCHIEDENER PHOTOVOLTAIKTECHNOLOGIEN



Quelle: EuPD Research

* z. B. organische Solarzellen, Farbstoffzellen etc.



Quelle: EuPD Research

Geschäftsbereich FPD

Die Produktvielfalt bei Flat Panel Displays (FPD) ist größer denn je. Die zahllosen Endprodukte auf dem Markt reichen von LCD-Fernsehern über Computer-Bildschirme inklusive Laptops bis hin zu einer stetig steigenden Zahl an mobilen Geräten – seien es Handys oder Digitalkameras. Das wachstumsintensivste und zukunftsträchtigste Teilsegment des FPD-Marktes sind jedoch die Touchpanels für mobile Endgeräte (z. B. Mobiltelefo-

ne, Navigationssysteme, Tablet-PCs und Laptops); die Absatzzahlen dieser Produktgruppen sollen laut Prognosen innerhalb der nächsten fünf Jahre um 330 % wachsen. Generell steigen die Absatzzahlen von Flat Panel Displays vor allem in Asien. Aber auch in Deutschland werden Geräte immer schneller ausgetauscht. Laut dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM) wurden im Zeitalter der Röhrenfernseher noch etwa alle zehn Jahre die Geräte ausgetauscht, heute geschieht dies zirka alle sechs Jahre. Zusätzlich führen weitere Innovationen, wie beispielsweise die 3D-Technik für TV-Geräte, zu einem wachsenden FPD-Markt.

Im Jahr 2010 war die weltweit hohe Nachfrage nach LCD-Flachbildschirmen für wesentliche Wachstumsimpulse verantwortlich. Global ist der TV-Markt besonders in den Schwellenländern, aber auch in Europa, kräftig gewachsen. So ist der Geräteabsatz weltweit um 17 % auf 247 Mio. Einheiten gestiegen, wobei das LCD-Segment mit 31 % fast doppelt so schnell wuchs wie der Gesamtmarkt. Nach Prognosen der Marktforscher von Digitimes Research, soll der Markt für LCD-Fernseher 2011 ein Volumen von 210 Mio. Einheiten erreichen, nachdem im abgelaufenen Geschäftsjahr etwa 180 Mio. Einheiten abgesetzt wurden. Für den weltweiten FPD-Markt wird bis 2015 ein Volumen von 102,8 Mrd. EUR erwartet. Trotz rapide wachsender Absatzzahlen sind die Umsätze der Branche aufgrund des sinkenden Preisniveaus weiter rückläufig, so die Prognose von DisplaySearch bis 2014. Aufgrund dieser Asymmetrie sehen sich die Gerätehersteller mit der akuten Notwendigkeit konfrontiert, Produktionskosten signifikant zu reduzieren. Investitionen in Produktionsanlagen der neuesten Generation sind daher genauso unerlässlich für weiteres Marktwachstum wie effiziente und kostengünstige Herstellungsverfahren.

Geschäftsbereich New Business

Der Geschäftsbereich New Business fokussiert sich primär auf Lithium-Ionen-Batterien für die Elektromobilität. Mit dem Megatrend Elektromobilität sind tiefgreifende Veränderungen in der Automobilindustrie verbunden. Einhergehend damit sind ausgezeichnete volkswirtschaftliche Perspektiven für Wachstum und Beschäftigung. Laut einer aktuellen Studie der Roland Berger Strategy Consultants vom September 2011 wird das Marktvolumen für Lithium-Ionen-Akkus innerhalb der nächsten vier Jahre von 1,5 Mrd. auf rund 9 Mrd. USD wachsen. Zudem wird sich China bis 2020 zum größten Markt für Elektromobilität weltweit entwickeln. Die Oliver Wyman-Studie zum Elektroautomarkt in China geht von rund 2,7 Mio. Elektroautos in der Volksrepublik im Jahr 2020 aus – zum Vergleich: In Deutschland werden etwa 1 Mio. Elektroautos im Jahr 2020 erwartet.

Allgemein gilt, dass die Elektromobilität weltweit zunehmend an Akzeptanz gewinnt, vor allem in rasant wachsenden Märkten wie China und Indien. So wären 92% der Inder und 88% der Chinesen bereit, sich bei einem Neuwagenkauf in den nächsten fünf Jahren für ein Elektroauto zu entscheiden. Zum Vergleich: In Deutschland und den USA würden lediglich 57% der Befragten ein solches Vorhaben in die Tat umsetzen – so die Ergebnisse der Global E-Mobility-Survey 2011 des TÜV Rheinland. Hinzu kommt aber auch, dass die chinesische Regierung dieses Marktsegment fördert wie kein anderes Land weltweit. Die aktuelle Oliver Wyman-Studie zum Elektroautomarkt in China beleuchtet die Details: Der neue Fünfjahresplan aus Peking sieht etwa 11 Mrd. EUR für Forschung und Entwicklung rund um Hybrid- und Elektroautos vor. Zudem werden zahlreiche Pilotprogramme unterstützt, die dabei helfen sollen, erste praktische Erfahrungen mit elektrischen Fahrzeugen zu sammeln. In die nötige Infrastruktur fließen ebenfalls hohe Investitionen. So wurden Produktionskapazitäten für die jährliche Fertigung von 500.000 Elektrofahrzeugen geschaffen, was die Regierung mit 1,1 Mrd. EUR subventioniert. Anreize werden zudem für den Endabnehmer geboten: Zuschüsse von bis zu 6.800 EUR beim Kauf eines Elektroautos fördern das Interesse erheblich.

Diese Entwicklung birgt auch für den deutschen Maschinenbau ein enormes Potenzial, vor allem was die benötigten Kompetenzen und Prozessschritte betrifft. Hinsichtlich der einzelnen Elemente der Produktionslinien können hier Synergien mit anderen Branchen, wie beispielsweise der Photovoltaik, genutzt werden. Noch sind die Kosten der Lithium-Ionen-Batterien für Elektroautos sehr hoch, jedoch bieten die Lösungen der Manz AG erhebliches Kostensenkungspotenzial, um auch in diesem Bereich einen wichtigen Beitrag zum Durchbruch der Technologie zu leisten.

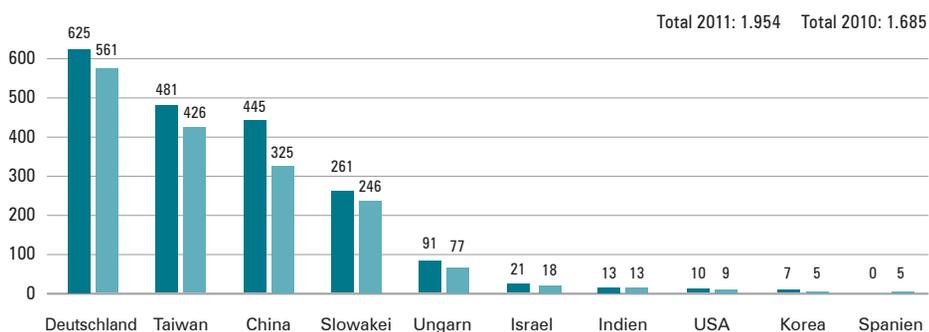
UNTERNEHMENSITUATION

Mitarbeiter

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Basis für unseren langfristigen Unternehmenserfolg. Zum 30. September 2011 waren insgesamt 1.954 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.685) für das Unternehmen im In- und Ausland tätig, davon 449 am Unternehmenssitz in Reutlingen (Vorjahr: 418).

Gemessen an der Zahl der Mitarbeiter ist die größte Tochtergesellschaft im Konzern die Manz Taiwan Ltd. in Taiwan mit 479 Beschäftigten, gefolgt von der Manz China WuZhong Ltd. in China mit 419 und der Manz Slovakia s.r.o. mit 261 Arbeitnehmern.

MITARBEITERSTRUKTUR



- Mitarbeiter zum 30.09.2011
- Mitarbeiter zum 30.09.2010

Forschung und Entwicklung

Der Erfolg eines jeden Maschinenbauunternehmens fußt auf der Forschung und Entwicklung. Aus diesem Grund ist es für die Manz AG eine existenzielle Entscheidung, auch zukünftig in neue Entwicklungen zu investieren. Dementsprechend lag der strategische Fokus in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 auf einer weiteren Intensivierung der Forschung und Entwicklung und einem systematischen Ausbau dieses Bereichs.

Ihren Status als Innovations- und Technologieführer hat die Manz AG insbesondere ihrer konsequenten Arbeit im Bereich Forschung und Entwicklung zu verdanken. Dabei ist es das erklärte Ziel von Manz, die bestehenden Produkte weiterzuentwickeln und neue integrierte Systemlösungen auf den Markt zu bringen. Hierbei helfen in erster Linie Synergieeffekte, basierend auf den Kernkompetenzen, zwischen den einzelnen Teilbereichen der Manz AG. Zu diesem Zweck wurden hocheffiziente und hochintegrierte Maschinen entwickelt, die in der Branche neue Maßstäbe setzen und den Innovationsvorsprung des Unternehmens im Wettbewerbsvergleich weiter ausbauen.

Gerade im Bereich Solar ist die Arbeit der Forschungs- und Entwicklungsabteilung enorm wichtig: Nicht nur die Neuentwicklung von Produkten ist hier relevant, sondern auch die Weiterentwicklung und das Upgrading von bestehenden Produkten. Vor allem die Kos-

tenreduktion steht dabei im Vordergrund. Hier konnte die Manz AG in den vergangenen Monaten insbesondere beim Selektiven Emitter und beim SpeedPicker Erfolge erzielen. Den größten Erfolg für die Forschung und Entwicklung im Segment Solar stellt allerdings der Weltrekord im Bereich CIGS-Dünnschicht-Solarmodule dar: Hier kann Manz derzeit den weltweit höchsten Apertur-Wirkungsgrad mit 15,1 % aufweisen, was einem Modulwirkungsgrad von 14 % entspricht. Zusätzlich werden die Produktionslinien für kristalline Solarzellen stetig weiterentwickelt: Bereits 2012 wird Manz Lösungen im Bereich der Nasschemie sowie eine Vakuum-Beschichtungsanlage zur Erzeugung der Antireflexbeschichtung bei kristallinen Solarzellen vorstellen und damit das Produktportfolio gezielt ergänzen. Manz wird damit 90 % der Wertschöpfung einer vollintegrierten Produktionslinie mit eigenen Maschinen abdecken.

Ein Ergebnis der F&E-Aktivitäten im Geschäftsbereich FPD ist der sogenannte Slit Coater. Die neuentwickelte Beschichtungsanlage zeichnet sich durch geringen Materialverlust und Ausstoß an chemischen Abfällen aus. Zudem erhöht sie gleichzeitig die Gleichförmigkeit der Produkte und die gesamte Durchlaufmenge.

Das Produktportfolio im Bereich der Lithium-Ionen-Batterien wird durch die Entwicklung des Z-Folders bereichert. Bei diesem Verfahren wird der Elektrodenstapel für die Batterien erstellt: Aus vorgeschrittenen Elektrodenblättern und einer Separatorbahn wird im sogenannten Z-Fold-Verfahren ein Stapel gebildet, indem die Elektrodenblätter einzeln hinzugefügt werden und der Separator z-förmig zwischen diesen durchgeschlungen wird. Der neuentwickelte Z-Folder stellt zwar nur einen Prozessschritt dar, bietet aber insgesamt eine höhere Geschwindigkeit und Präzision sowie eine bessere Positionierungsgenauigkeit als bisherige Lösungen. Dies untermauert nochmals die Innovationskraft der Manz AG.

Insgesamt weist die Manz AG für den Berichtszeitraum eine Forschungskostenquote von 9,2 % aus (Vorjahr: 9,9 %). Betrachtet man nur die aktivierten Entwicklungskosten, beläuft sich die Forschungskostenquote auf 5,1 % (Vorjahr: 6,4 %).

ERLÄUTERUNG DES GESCHÄFTSERGEBNISSES UND ANALYSE DER ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Manz AG gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 konnte sich die Gesellschaft den veränderten konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie den aktuellen Entwicklungen auf dem Photovoltaik-Markt nicht entziehen. Die einzelnen Segmente entwickelten sich dabei sehr unterschiedlich: Besonders die Bereiche FPD und New Business mit dem Schwerpunkt Li-Ion legten deutlich stärker zu als bisher angenommen. Hingegen blieb das Segment Solar hinter den Erwartungen zurück. Mit erzielten Umsatzerlösen von 192,0 Mio. EUR, nach 121,3 Mio. EUR im Vorjahr, konnte ein Zuwachs von rund 58% erwirtschaftet werden. Im Wesentlichen war dies auf die gute Auftragslage des ersten Halbjahres 2011 zurückzuführen. Primäre Umsatztreiber waren neuentwickelte Produkte der Gesellschaft. Durch die zunehmende Investitionszurückhaltung waren jedoch die Auftragsgänge im Solarbereich auf einem sehr niedrigen Niveau. Im Ergebnis reduzierte sich der Auftragsbestand zum 30. September 2011 auf rund 80 Mio. EUR (Vorjahr: 109 Mio. EUR).

Im Berichtszeitraum entfiel erstmals der größte Umsatzanteil mit 77,7 Mio. EUR bzw. 40,5% auf das Segment Flat Panel Displays. Es zeichnet sich ab, dass 2011 für den FPD-Bereich ein neues Rekordjahr wird. Dies ist vor allem auf die deutlich gestiegene Nachfrage bei Touchpanel-Displays für mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablet-PCs zurückzuführen. Der Solar-Bereich erwirtschaftete 57,9 Mio. EUR bzw. 30,2% des Gesamtumsatzes der Gesellschaft. Davon entfielen 38,3 Mio. EUR bzw. 66,1% auf Systemlösungen für die Herstellung von kristallinen Solarzellen (Vorjahr: 37,0 Mio. EUR bzw. 85,1%) und 19,7 Mio. EUR bzw. 33,9% auf das Teilsegment Dünnschicht-Solarmodule (Vorjahr: 6,5 Mio. EUR bzw. 14,9%). Im Vorjahresvergleich erwirtschafteten die Systemlösungen für den Geschäftsbereich Solar 43,5 Mio. EUR bzw. 35,8% der Umsatzerlöse auf Konzernebene. Für relevante Umsatzbeiträge in Höhe von 36,2 Mio. EUR bzw. 18,8% zeichnete sich der Teilbereich Leiterplatten/OEM verantwortlich. Das Segment New Business mit dem Schwerpunkt Lithium-Ionen-Batterien konnte besonders deutlich zulegen und trug insgesamt 6,9 Mio. EUR bzw. 3,6% zum Konzernumsatz bei (Vorjahr 2,1 Mio. EUR bzw. 1,8% der Gesamterlöse). Dies untermauert das hohe Wachstumspotenzial des Zukunftsmarktes Elektromobilität. In den ersten neun Monaten 2011 summierte sich der Umsatz im Geschäftsbereich Sonstige auf 13,2 Mio. EUR (6,9%), nach 9,3 Mio. EUR im Vorjahr.

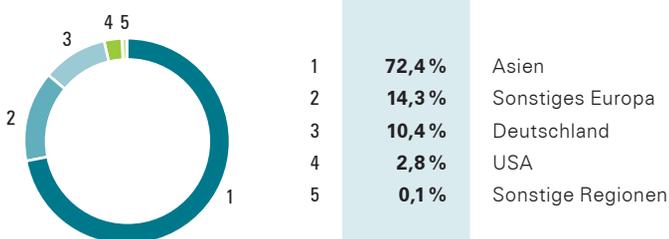
016 WIRTSCHAFTSBERICHT
 030 NACHTRAGSBERICHT
 030 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
 031 PROGNOSEBERICHT

UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN VON JANUAR BIS SEPTEMBER 2011



Nach Regionen aufgeschlüsselt stellt sich die Umsatzentwicklung von Manz wie folgt dar: Mit 139,0 Mio. EUR bzw. 72,4 % konnte Manz in Asien den größten Umsatzanteil erwirtschaften (Vorjahr: 88,1 Mio. EUR). In Deutschland erzielte die Gesellschaft 20,0 Mio. EUR (10,4 % des Gesamtumsatzes), nach 14,0 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Rund 27,5 Mio. EUR oder 14,3 % der Umsatzerlöse entfielen im Berichtszeitraum auf das restliche Europa. In den USA gelang es, Umsätze in Höhe von rund 5,3 Mio. EUR zu realisieren (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR). Die Umsätze in den sonstigen Regionen weltweit beliefen sich auf 271 TEUR (Vorjahr: 627 TEUR).

UMSATZ NACH REGIONEN VON JANUAR BIS SEPTEMBER 2011



Die Gesamtleistung der Manz AG hat sich zum 30. September 2011 auf 217,9 Mio. EUR erhöht (Vorjahr: 132,6 Mio. EUR). Dies entspricht einem Zuwachs von 64,4%. Hierin sind Bestandsveränderungen fertiger Erzeugnisse in Höhe von 16,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR) sowie aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 9,8 Mio. EUR berücksichtigt, die aus der intensivierten Forschungs- und Entwicklungsaktivität im Berichtszeitraum resultieren. Im Zuge der Ausweitung des operativen Geschäfts stiegen die Material-

aufwendungen in den ersten neun Monaten 2011 auf 139,7 Mio. EUR im Vergleich zu 79,1 Mio. EUR im Vorjahr. Damit erhöhte sich die Materialaufwandsquote auf 64 % (Vorjahr: 59,7 %). Zusammen mit den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 3,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,9 Mio. EUR) ergibt sich hieraus ein um 45 % verbessertes Rohergebnis von 81,7 Mio. EUR, nach 56,4 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Zum Stichtag 30. September 2011 beschäftigte die Gesellschaft 1.954 Mitarbeiter. Damit setzt sich der positive Trend aus dem ersten Halbjahr 2011 weiter fort (30. September 2010: 1.685 Mitarbeiter). Im Ergebnis stiegen die Personalaufwendungen von 36,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 47,9 Mio. EUR. Im Hinblick auf die Gesamtleistung der Gesellschaft geht dies mit einer verbesserten Personalaufwandsquote von 22 % einher (Vorjahr: 27,2 %).

Mit 7,1 Mio. EUR lagen die Abschreibungen über dem Vorjahreswert von 6,0 Mio. EUR. Zudem nahmen im Rahmen der Geschäftsausweitung die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 17,6 Mio. EUR auf 23,0 Mio. EUR zu. Diese beinhalten neben Marketing- und Vertriebskosten auch Kosten für die Administration und Beratung. Den größten Teil machen hierbei jedoch erhöhte Logistikaufwendungen aus.

Die Manz AG erzielte somit in den ersten neun Monaten 2011 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 3,8 Mio. EUR, nach dem negativen Vorjahreswert von –3,3 Mio. EUR. Vornehmlich ist dies auf die Umsatzausweitung im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Zudem trugen die in den letzten Jahren erfolgreich eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen (u. a. im Bereich Einkauf und Komponentenstandardisierung) zur Rückkehr in die Gewinnzone bei. Das EBIT stellt hierbei ein zentrales unternehmensinternes Steuerungsinstrument auf Segment- und Konzernebene dar.

Bei Betrachtung der einzelnen Segmente fiel das EBIT im Geschäftsbereich Solar auf –6,1 Mio. EUR, nach –4,4 Mio. EUR im Vorjahr. Hingegen gelang es, im Segment FPD das EBIT auf 6,3 Mio. EUR auszubauen (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR). Das operative Ergebnis im Geschäftsbereich New Business belief sich auf 785 TEUR, nach 6 TEUR im Vergleichszeitraum. Das Berichtssegment Leiterplatten/OEM trug mit 1,4 Mio. EUR zum operativen Gesamtergebnis der Manz AG bei (Vorjahr: 41 TEUR). Im Bereich Sonstige kletterte das Segment-EBIT auf 1,4 Mio. EUR, nach 10 TEUR im Vorjahr.

Für die Manz AG sowie ihre Tochterunternehmen bestehen zum Teil langfristige, zins-tragende Finanzverbindlichkeiten. Die daraus resultierenden Zinsaufwendungen über-

016 WIRTSCHAFTSBERICHT
030 NACHTRAGSBERICHT
030 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
031 PROGNOSEBERICHT

stiegen im Berichtszeitraum die Zinserträge und führten zu einem Finanzergebnis von –0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR). Das Vorsteuerergebnis (EBT) erhöhte sich aufgrund des positiven operativen Ergebnisses auf 3,2 Mio. EUR, nach –3,1 Mio. EUR im Vorjahr.

Nach Steuern und Minderheitsanteilen verblieb ein positives Konzernergebnis von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: –1,7 Mio. EUR). Bei einer durchschnittlichen Anzahl von 4.480.054 ausstehenden Aktien entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von 0,56 EUR (Vorjahr: –0,38 EUR).

Vermögenslage

Im Berichtszeitraum hat sich die Bilanzsumme zum Stichtag 30. September 2011 erhöht und belief sich auf 325,1 Mio. EUR, nach 283,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2010. Dies resultiert aus der Ausweitung des operativen Geschäfts und dem damit verbundenen Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen Schulden. Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich innerhalb der ersten neun Monate 2011 von 187,9 Mio. EUR am Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 auf 187,5 Mio. EUR leicht verringert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Währungsumrechnungseffekte, resultierend aus der Abwertung wichtiger Währungen (insbesondere dem Taiwan-Dollar) gegenüber dem Euro seit dem 31.12.2010. Im Ergebnis beträgt die Eigenkapitalquote 57,7 %, nach 66,4 % zum 31. Dezember 2010.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 18,6 Mio. EUR auf 28,6 Mio. EUR, auch bedingt durch den Anstieg der langfristigen Finanzschulden von 4,4 Mio. EUR auf 8,5 Mio. EUR. Ausschlaggebend dafür ist die Aufnahme eines KfW-Innovationsdarlehens. Die Kreditlinie beläuft sich auf ein Volumen von 20,0 Mio. EUR, die flexibel zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten abgerufen werden kann. Für das Darlehen besteht eine 10-jährige Zinsbindung bei einem Zinssatz von 2,8%. Derzeit sind rund 4,6 Mio. EUR der bestehenden Linie in Anspruch genommen.

Zudem erhöhten sich die kurzfristigen Schulden in den ersten neun Monaten 2011 von 76,4 Mio. EUR am Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 auf 109,0 Mio. EUR. Darin enthalten sind zinstragende, kurzfristige Finanzschulden in Höhe von 33,1 Mio. EUR, nach 9,8 Mio. EUR zum Stichtag 31. Dezember 2010. Im Zuge der Geschäftsausweitung wurden diese Kreditlinien an das operative Wachstum angepasst. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken aufgrund der aktuellen konjunkturellen Entwicklung leicht auf 50,5 Mio. EUR, nach 51,5 Mio. EUR am 31. Dezember 2010. Die erhaltenen Anzahlungen nahmen von 4,2 Mio. EUR auf 8,8 Mio. EUR zu. Die übrigen Verbindlichkeiten

summierten sich auf 9,2 Mio. EUR, nach 7,4 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 und enthalten Steuern (Lohn- und Kirchensteuern sowie Umsatzsteuer), Sozialversicherungsbeiträge sowie Personalrückstellungen.

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte von 122,3 Mio. EUR auf 138,4 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Dabei stiegen vor allem die immateriellen Vermögensgegenstände auf 94,5 Mio. EUR an (31. Dezember 2010: 90,0 Mio. EUR). Dies ist vor allem auf aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten zurückzuführen. Bei den Sachanlagen ergab sich ein Zuwachs von 4,1 Mio. EUR auf einen Wert von 27,7 Mio. EUR, der hauptsächlich auf den Aufbau der neuen Produktionsgesellschaft in China zurückzuführen ist.

Das Umlaufvermögen stieg von 160,7 Mio. EUR auf 186,7 Mio. EUR. Dabei wuchsen die Vorräte der Gesellschaft aufgrund des ausgeweiteten operativen Geschäfts von 50,0 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2010 auf 71,7 Mio. EUR am 30. September 2011 an. Zudem stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 67,1 Mio. EUR auf 78,4 Mio. EUR. Die sonstigen kurzfristigen Forderungen sanken wiederum von 4,5 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR. Auch die liquiden Mittel verringerten sich von 38,9 Mio. EUR auf 32,2 Mio. EUR.

Finanzlage

Der Cashflow im engeren Sinne – Jahresergebnis zzgl. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie Zunahme/Abnahme langfristiger Pensionsrückstellungen – belief sich in den ersten neun Monaten 2011 auf insgesamt 8,1 Mio. EUR (Vorjahr: 3,8 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf das verbesserte operative Geschäft der Manz AG zurückzuführen. Unter Berücksichtigung des erhöhten Working Capital-Bedarfs erzielte die Gesellschaft einen negativen operativen Cashflow von –15,3 Mio. EUR (Vorjahr: –5,8 Mio. EUR). Besonders die deutliche Zunahme von Vorratspositionen sowie Forderungen im Zuge des ausgeweiteten operativen Geschäfts sind hierfür verantwortlich.

Nach –19,9 Mio. EUR im Vorjahr belief sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum auf –17,6 Mio. EUR. Diese Investitionen sind vor allem auf die Aktivierung von Entwicklungskosten innerhalb der immateriellen Vermögenswerte sowie auf den Erwerb von Sachanlagen, in erster Linie den Neubau unserer Fabrik in China, zurückzuführen.

016	WIRTSCHAFTSBERICHT
030	NACHTRAGSBERICHT
030	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
031	PROGNOSEBERICHT

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit stieg auf 27,5 Mio. EUR, nach 0,9 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum, basierend auf den in Anspruch genommenen Kontokorrentkrediten zur Finanzierung des Working Capitals. Ein maßgeblicher Mittelzufluss resultierte aus der Inanspruchnahme eines KfW-Förderdarlehens in Höhe von 4,6 Mio. EUR zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten reduzierte sich somit der Finanzmittelbestand zum 30. September um 6,7 Mio. EUR gegenüber dem 31. Dezember 2010.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Geschäfte mit nahestehenden Personen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage der Manz AG gehabt haben, werden im Anhang näher erläutert.

NACHTRAGSBERICHT

Am 28. Oktober 2011, nach Ende des Berichtszeitraums, wurde in einer Ad hoc-Mitteilung eine Prognoseanpassung vorgenommen. Nach einem bisher erwarteten Umsatzvolumen von 240 bis 250 Mio. EUR und einer EBIT-Marge von 5%, geht die Gesellschaft aktuell von einem Umsatz von 220 bis 230 Mio. EUR und einem positiven bis ausgeglichenen Ergebnis aus.

Die Anpassung erfolgte primär auf Basis der aktuellen Marktlage des Segments Solar. Diese führte zu ausbleibenden Bestellungen und ersten Projektverschiebungen sowie Stornierungen in kleinerem Umfang für Solar-Equipment. Die sehr positive Entwicklung der Bereiche FPD und New Business konnte diesen Nachfragerückgang im zweiten Halbjahr 2011 nicht komplett kompensieren.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Folgende Chancen und Risiken haben sich zusätzlich zu den im Geschäftsbericht 2010 dargestellten ergeben:

RISIKEN DURCH SINKENDE NACHFRAGE IM GESCHÄFTSBEREICH SOLAR

Das Jahr 2010 zeigte sich für die Solarbranche sehr erfolgreich. 2011 sehen sich die Solarhersteller jedoch mit einem zunehmend schwierigen Börsenumfeld konfrontiert. Diese steigende Skepsis der Investoren dürfte insbesondere auf die erhöhte Asymmetrie zwischen Überkapazitäten einerseits – vor allem im asiatischen Raum – und rückläufigen Einspeisevergütungen in den Kernmärkten andererseits zurückzuführen sein. Gerade im dritten Quartal 2011 sank die Investitionsbereitschaft zunehmend, so dass davon auszugehen ist, dass in naher Zukunft kaum neue Produktionslinien in Auftrag gegeben werden. In der Konsequenz wird diese Entwicklung auch negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach Maschinen der Manz AG im gesamten Jahr 2011 und darüber hinaus haben.

PROGNOSEBERICHT

AUSBLICK

Im vorliegenden Prognosebericht gehen wir auf die erwartete künftige Entwicklung der Manz AG und des unternehmerischen Umfelds für das laufende Geschäftsjahr ein. Es ist zu beachten, dass die gegenwärtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Unsicherheit in Bezug auf Aussagen für die künftige Entwicklung erhöhen, da zugrunde liegende Prämissen rasch ihre Gültigkeit verlieren können. Aus den Umfeldbedingungen ergeben sich Chancen und Risiken für die unternehmerische Entwicklung der Manz-Gruppe.

In den ersten neun Monaten 2011 konnten wir gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutliche Zuwächse realisieren und somit den Erfolgskurs des vergangenen Geschäftsjahrs fortführen. Mit einem soliden Auftragsbestand von rund 80 Mio. EUR (Stichtag 30. September 2011) verfügen wir über ein verlässliches Maß an Visibilität für das laufende Geschäftsjahr und darüber hinaus.

Die aktuelle Entwicklung des Solarmarktes bestätigt unsere Strategie, unser Geschäftsmodell konsequent auf mehrere Branchen auszurichten. Im aktuellen Kapitalmarktumfeld sehen sich viele Solar-Hersteller mit der Problematik konfrontiert, dass bis Mitte des kommenden Jahres die Investitionsbereitschaft weiterhin sehr gering bleiben wird. Ab dem zweiten Halbjahr 2012 erwarten wir jedoch eine Belebung des Marktes. Bis zum Ende der aktuell anstehenden Konsolidierungsphase der Solarbranche gehen wir davon aus, dass sich Neuaufträge auf Upgrades bestehender Produktionslinien beschränken werden. Durch die Integration hocheffizienter Manz-Anlagen kann die Wirtschaftlichkeit von Produktionslinien wieder hergestellt bzw. verbessert werden. Mittelfristig gehen wir jedoch wieder von zweistelligen Zuwachsraten des Solarmarktes aus, getrieben durch die Wachstumsmärkte in Asien und Nordamerika.

Vor einem erneuten Rekordjahr steht dagegen das Segment Flat Panel Displays. Im kommenden Jahr 2012 wird sich jedoch das Tempo verringern. Die Dynamik des FPD-Marktes basiert indes weitestgehend auf allgemeinen Produktinnovationen. Daneben profitiert die Manz AG in zunehmendem Maße von ihrem Engagement im zukunftssträchtigen Bereich New Business, mit dem Schwerpunkt auf Lithium-Ionen-Batterien. Ein US-amerikanischer sowie mehrere europäische namhafte Kunden konnten hier gewonnen werden. Hier erwarten wir signifikante Zuwachsraten und in Folge dessen auch eine deutliche Steigerung des Umsatzes in diesem Segment. Positiv ist ebenfalls zu werten, dass es uns immer besser gelingt, segment- aber auch branchenübergreifende Synergiepotenziale zu realisieren. Damit stellen wir unser Unternehmen auf eine zunehmend breite Basis, um die Abhängigkeit von einzelnen Branchenzyklen zu verringern.

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung und Auftragslage der Manz AG sowie der sehr guten Entwicklung der Geschäftsbereiche FPD und New Business geht der Vorstand von einem Umsatzvolumen von 220–230 Mio. EUR im laufenden Jahr aus. Die Anpassung dieser Prognose ergab sich primär infolge der verhaltenen Entwicklung des Segments Solar und erfolgte im Oktober 2011. Zuvor ging die Gesellschaft von einem Umsatzvolumen von 240–250 Mio. EUR aus. In diesem Bereich führen ausbleibende Bestellungen, erste Projektverschiebungen und Stornierungen in kleinerem Umfang für Solar-Equipment zu einem Umsatzrückgang. Dieser konnte jedoch nur teilweise durch die positive Entwicklung der Segmente FPD und Li-Ion ausgeglichen werden. Der Vorstand ist dennoch weiterhin zuversichtlich, auch im aktuellen Marktumfeld ein ausgeglichenes bis positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erzielen zu können. Bisher wurde erwartet, eine EBIT-Marge von mindestens 5 % zu erreichen. Allerdings erschwert die derzeitige Entwicklung an den Kapitalmärkten und – damit einhergehend – die Gefahr instabiler Finanzierungsbedingungen in den Zielbranchen der Gesellschaft einen verlässlichen Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Manz AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Im November 2011

Der Vorstand

- 016 WIRTSCHAFTSBERICHT
- 030 NACHTRAGSBERICHT
- 030 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
- 031 PROGNOSEBERICHT





VERTRAUEN WACHSTUM

SICHERT

WIR HABEN EINE HOHE KUNDENZUFRIEDENHEIT. WEIL UNS LANGJÄHRIGE PARTNERSCHAFTEN WICHTIGER SIND ALS KURZFRISTIGE ERFOLGE.

MANZ – PASSION FOR EFFICIENCY

BHUSHAN BAJAJ, VERTRIEBSMANAGER, MANZ INDIEN

KONZERN ZWISCHEN- ABSCHLUSS

- 038** KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 039** ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE
- 040** KONZERNBILANZ
- 042** KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
- 043** KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 044** SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
- 045** SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in TEUR)	1.1.–30.9. 2011	1.1.–30.9. 2010	1.7.–30.9. 2011	1.7.–30.9. 2010
Umsatzerlöse	191.970	121.323	62.177	53.809
Bestandsveränderungen Erzeugnisse	16.205	3.454	10.828	-2.164
Aktivierete Eigenleistungen	9.770	7.819	2.664	3.349
Gesamtleistung	217.945	132.596	75.669	54.994
Sonstige betriebliche Erträge	3.504	2.925	1.192	-1.230
Materialaufwand	-139.713	-79.135	-49.844	-33.193
Rohergebnis	81.736	56.386	27.017	20.571
Personalaufwand	-47.880	-36.126	-15.805	-13.454
Abschreibungen	-7.089	-6.048	-2.326	-2.617
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.981	-17.554	-8.638	-6.301
Operatives Ergebnis (EBIT)	3.786	-3.342	248	-1.801
Ergebnis aus at equity bilanzierten Finanzanlagen	0	-36	0	0
Finanzerträge	189	712	83	80
Finanzaufwendungen	-732	-432	-296	-229
Ergebnis vor Steuern (EBT)	3.243	-3.098	35	-1.950
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-514	1.526	-181	1.042
Konzernergebnis	2.729	-1.572	-146	-908
davon Ergebnisanteil Minderheitsanteile	238	112	85	62
davon Ergebnisanteil Aktionäre Manz AG	2.491	-1.684	-231	-970
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	4.480.054	4.480.054	4.480.054	4.480.054
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	0,56	-0,38	-0,05	-0,22

038	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
039	ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE
040	KONZERNBILANZ
042	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
043	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
044	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
045	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE

(in TEUR)	1.1.–30.9. 2011	1.1.–30.9. 2010	1.7.–30.9. 2011	1.7.–30.9. 2010
Konzernergebnis	2.729	-1.572	-146	1.147
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs				
Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	-3.253	3.133	753	-262
Veränderung der Marktwerte von Wertpapieren	0	-113	0	-145
Steuereffekt aus Bestandteilen des Periodenerfolgs	0	25	0	31
	-3.253	3.045	753	-376
Konzern-Gesamtperiodenerfolg	-524	1.473	607	771
davon Minderheitsanteile	-90	90	-148	-139
davon Anteilseigner der Manz AG	-434	1.383	755	910

KONZERNBILANZ

AKTIVA (in TEUR)	30.09.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	94.514	89.999
Sachanlagen	27.742	23.636
Latente Steuern	15.253	8.036
Sonstige langfristige Vermögenswerte	854	615
	138.363	122.286
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	71.729	49.995
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.350	67.054
Ertragsteuerforderungen	175	164
Derivative Finanzinstrumente	35	89
Sonstige kurzfristige Forderungen	4.241	4.509
Flüssige Mittel	32.170	38.902
	186.700	160.713
Summe Aktiva	325.063	282.999

038	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
039	ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE
040	KONZERNBILANZ
042	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
043	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
044	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
045	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

PASSIVA (in TEUR)	30.09.2011	31.12.2010
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.480	4.480
Kapitalrücklagen	144.093	144.213
Gewinnrücklagen	30.786	28.182
Währungsumrechnung	6.652	9.577
Anteilseigner der Manz AG	186.011	186.452
Minderheitsanteile	1.503	1.476
	187.514	187.928
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzschulden	8.523	4.390
Langfristig abgegrenzte Investitionszuwendungen	397	332
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	111	39
Pensionsrückstellungen	3.906	3.951
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.453	1.532
Latente Steuern	14.182	8.405
	28.572	18.649
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzschulden	33.101	9.794
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.501	51.535
Erhaltene Anzahlungen	8.824	4.246
Ertragsteuerschulden	1.051	47
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	6.272	3.363
Übrige Verbindlichkeiten	9.219	7.433
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	9	4
	108.977	76.422
Summe Passiva	325.063	282.999

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

(in TEUR)	1.1.–30.9.2011	1.1.–30.9.2010
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	2.730	-1.572
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.089	6.048
Verlust (+) / Gewinn (-) aus at equity Beteiligung	0	36
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Rückstellungen	-125	-931
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+); insbesondere latente Steuern	-1.559	198
Cashflow	8.135	3.779
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlageabgängen	-165	-7
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-29.654	-42.516
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	6.382	32.922
	-15.302	-5.822
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	280	10
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-17.880	-40.654
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen, abzüglich der zugeflossenen liquiden Mittel	0	-1.056
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	36.359
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	0	-14.590
	-17.600	-19.931
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Erwerb eigener Aktien	0	-125
Auszahlungen für die Tilgung von Finance-Lease-Verträgen	-5	-10
Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Kredite	4.584	0
Auszahlung für die Tilgung langfristiger Kredite	-415	-58
Veränderung der Kontokorrentkredite	23.307	1.123
	27.471	930
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Zwischensumme 1–3)	-5.431	-24.823
Wechselkursbedingte Wertänderung des Finanzmittelbestandes	-1.301	485
Finanzmittelbestand am 1.1.	38.902	59.331
Finanzmittelbestand am 30.09.	32.170	34.993
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Flüssige Mittel	32.170	34.993
Finanzmittelbestand am 30.09.	32.170	34.993

038	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
039	ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE
040	KONZERNBILANZ
042	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
043	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
044	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
045	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

zum 30. September 2011

(in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen		Währungs- umrechnung	Anteilseigner der Manz AG	Minderheits- anteile	Gesamtes Eigenkapital
				Angesammelte Gewinne	Marktbewertung Wertpapiere				
Stand 1. Januar 2010	4.480	144.226	0	26.397	100	2.001	177.204	1.826	179.030
Gesamtperiodenerfolg				-1.684	-88	3.155	1.383	90	1.473
Erwerb eigene Aktien			-125				-125		-125
Verwendung eigene Aktien			125				125		125
Aktienbasierte Vergütung		198					198		198
Veränderung Minderheitsanteile aus Aufstockung Anteile				203			203	-501	-298
Stand 30. September 2010	4.480	144.424	0	24.916	12	5.156	178.988	1.415	180.403
Stand 1. Januar 2011	4.480	144.213	0	28.182	0	9.577	186.452	1.476	187.928
Gesamtperiodenerfolg				2.491	0	-2.925	-434	-90	-542
Aktienbasierte Vergütung		-120		0			-120		-120
Veränderung Minderheitsanteile aus Aufstockung Anteile				113			113	117	230
Stand 30. September 2011	4.480	144.093	0	30.786	0	6.652	186.011	1.503	187.514

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE

zum 30. September 2011

(in TEUR)	Umsätze mit Drit- ten	Umsätze mit anderen Segmenten	EBIT	Segment- vermögen	Segment- schulden	Nettover- mögen	Anlagen- zugänge	Abschrei- bungen	Mitarbeiter (Jahres- durch- schnitt)
Solar									
1.1.–30.9.10	43.472		-4.403	104.511	5.983	98.528	37.005	2.820	353
1.1.–30.9.11	57.911		-6.088	140.627	10.480	130.147	14.279	2.803	492
FPD									
1.1.–30.9.10	42.456		1.004	56.807	26.010	30.797	407	959	302
1.1.–30.9.11	77.697		6.292	71.807	40.892	30.915	547	1.157	431
New Business									
1.1.–30.9.10	2.142		6	5.937	886	5.051	168	108	44
1.1.–30.9.11	6.932		785	8.523	2.298	6.225	759	330	39
Leiterplatten/OEM									
1.1.–30.9.10	23.968		41	27.824	15.814	12.010	1.120	787	425
1.1.–30.9.11	36.195		1.389	33.807	6.262	27.545	592	1.150	471
Sonstige									
1.1.–30.9.10	9.285	9.845	10	5.407	182	5.225	437	317	94
1.1.–30.9.11	13.235	11.219	1.408	9.274	10.261	-987	296	314	95
Zentralfunktionen/Übriges									
1.1.–30.9.10	0			60.086	31.294	28.792	1.517	1.057	279
1.1.–30.9.11	0			61.025	67.356	-6.331	1.407	1.335	337
Konsolidierung									
1.1.–30.9.10		-9.845							
1.1.–30.9.11		-11.219							
Konzern									
1.1.–30.9.10	121.323	0	-3.342	260.572	80.169	180.403	40.654	6.048	1.497
1.1.–30.9.11	191.970	0	3.786	325.063	137.549	187.514	17.880	7.089	1.865

038	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
039	ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE
040	KONZERNBILANZ
042	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
043	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
044	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
045	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

zum 30. September 2011

(in TEUR)	Außenumsatz nach Standort des Kunden	Langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern)
Deutschland		
1.1.–30.9.10	14.001	57.536
1.1.–30.9.11	19.964	69.565
Übriges Europa		
1.1.–30.9.10	15.527	7.943
1.1.–30.9.11	27.460	12.717
Asien		
1.1.–30.9.10	88.102	34.684
1.1.–30.9.11	138.954	38.911
Amerika		
1.1.–30.9.10	3.066	79
1.1.–30.9.11	5.321	103
Sonstige Regionen		
1.1.–30.9.10	627	1.465
1.1.–30.9.11	271	1.814
Konzern		
1.1.–30.9.10	121.323	101.707
1.1.–30.9.11	191.970	123.110

ANHANG

- 048** GRUNDLAGEN
- 049** KONSOLIDIERUNGSKREIS
- 050** WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
- 050** ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 052** ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ
- 055** HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE
FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN
- 055** BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN
- 055** WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER
BEDEUTUNG NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
- 056** WEITERE ANGABEN
- 057** VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

GRUNDLAGEN

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2011 wird zu den am Bilanzstichtag verpflichtend in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Zusätzlich werden auch die diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC/SIC) beachtet. Noch nicht in Kraft getretene Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die für den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010.

In Einklang mit IAS 34 wurde bei der Darstellung des Konzernabschlusses der Manz AG zum 30. September 2011 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 verkürzter Berichtsumfang gewählt.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle und Ereignisse im Berichtszeitraum werden im Zwischenlagebericht erläutert.

WECHSELKURSE DER WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN

(in EUR)		Stichtagskurse		Durchschnittskurs	
		30.09.2011	31.12.2010	1.1.–30.09.2011	1.1.–30.09.2010
USA	USD	1,3598	1,3253	1,4075	1,3170
Taiwan	TWD	41,5310	38,9638	41,0414	42,0307
Hong-Kong	HKD	10,6034	10,3247	10,9657	10,2507
China	CNY	8,7054	8,7626	9,1558	8,9772
Ungarn	HUF	291,9270	280,0290	271,8252	275,7877

048	GRUNDLAGEN
049	KONSOLIDIERUNGSKREIS
050	WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
050	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
052	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
055	EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
056	WEITERE ANGABEN

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der Manz AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Manz AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen („Control“-Verhältnis). Neben der Manz AG gehören zum Kreis der konsolidierten Unternehmen folgende Tochterunternehmen:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

		Anteil in %
Manz Tübingen GmbH	Tübingen/Deutschland	100,0%
Manz Coating GmbH	Reutlingen/Deutschland	100,0%
Manz USA Inc.	North Kingstown/USA	100,0%
Manz Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0%
MVG Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0%
Manz Slovakia s.r.o.	Nove Mesto nad Vahom/Slowakei	100,0%
Manz Israel (T.A.) Ltd.	Petach-Tikva/Israel	100,0%
Manz Asia Ltd.	Hong-Kong/China	100,0%
Manz Chungli Ltd. ¹⁾	Chungli/Taiwan	100,0%
Manz China Shanghai Ltd. ¹⁾	Shanghai/China	100,0%
Manz China WuZhong Ltd. ¹⁾	Suzhou/China	100,0%
Manz China Suzhou Ltd. ¹⁾	Suzhou/China	100,0%
Manz India Private Ltd. ¹⁾	New Delhi/Indien	75,0%
Manz Taiwan Ltd. ¹⁾	Chungli/Taiwan	97,1%
Manz (B.V.I.) Ltd. ²⁾	Road Town/British Virgin Island	97,1%
Intech Machines (B.V.I.) Co. Ltd ²⁾	Road Town/British Virgin Island	97,1%
Intech Machines (Shenzhen) Co. Ltd ³⁾	Shenzhen/China	97,1%

¹⁾ über Manz Asia Ltd.

²⁾ über Manz Taiwan Ltd.

³⁾ über Intech Machines (B.V.I.) Co. Ltd.

WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE

Die Manz-Gruppe hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 die Umsatzerlöse gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 121,3 Mio. EUR um 58,2% auf 192,0 Mio. EUR erhöht. Die Gesamtleistung hat sich um 64,4% auf 217,9 Mio. EUR erhöht.

Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von –3,3 Mio. EUR auf 3,8 Mio. EUR verbessert.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

(in TEUR)	30.09.2011	30.09.2010
Erträge aus der Auflösung/Verminderung von Rückstellungen	545	1.736
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	30	11
Kursgewinne	1.158	517
Fördergelder	191	185
Erträge aus Anlageverkäufen	168	7
Übrige	1.412	469
	3.504	2.925

MATERIALAUFWAND

(in TEUR)	30.09.2011	30.09.2010
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	132.604	51.896
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.109	27.239
	139.713	79.135

048	GRUNDLAGEN
049	KONSOLIDIERUNGSKREIS
050	WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
050	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
052	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
055	EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
056	WEITERE ANGABEN

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

(in TEUR)	30.09.2011	30.09.2010
Mieten und Leasing	3.926	3.590
Werbe- und Reisekosten	4.912	2.912
Rechts- und Beratungskosten	710	1.059
Ausgangsfrachten, Verpackung	1.925	1.232
Versicherungen	420	361
Kursverluste	385	718
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	0	0
Übrige	10.703	7.682
	22.981	17.554

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl tatsächliche als auch latente Ertragsteuern aus temporären Differenzen sowie aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	30.09.2011	30.09.2010
Laufender Steueraufwand/-ertrag (-)	3.197	-123
Latenter Steueraufwand/-ertrag (-)	-2.684	-1.403
	513	-1.526

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

(in TEUR)	30.09.2011	31.12.2010
Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte	31.228	34.720
Aktivierete Entwicklungskosten	30.808	21.920
Geschäfts- oder Firmenwert	23.874	24.960
Geleistete Anzahlungen	8.604	8.399
	94.514	89.999

Der Rückgang des Geschäfts- oder Firmenwertes von 24.960 TEUR auf 23.874 TEUR ist ausschließlich währungsbedingt.

SACHANLAGEN

(in TEUR)	30.09.2011	31.12.2010
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.672	14.732
Technische Anlagen und Maschinen	4.510	4.757
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.879	4.033
Geleistete Anzahlungen	2.681	114
	27.742	23.636

VORRÄTE

(in TEUR)	30.09.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.069	22.298
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	36.628	24.480
Fertige Erzeugnisse, Waren	1.731	884
Geleistete Anzahlungen	4.301	2.332
	71.729	49.995

048	GRUNDLAGEN
049	KONSOLIDIERUNGSKREIS
050	WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
050	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
052	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
055	EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
056	WEITERE ANGABEN

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

(in TEUR)	30.09.2011	31.12.2010
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	61.606	23.662
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.744	43.392
	78.350	67.054

Die nach dem Grad der Fertigstellung bilanzierten künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

(in TEUR)	30.09.2011	31.12.2010
Herstellungskosten einschließlich Auftragsergebnis der Fertigungsaufträge	124.507	54.075
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-62.901	-30.413
	61.606	23.662

SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

(in TEUR)	30.09.2011	31.12.2010
Steuerforderungen (keine Einkommens- und Ertragsteuern)	2.974	2.810
Forderungen Personal	274	231
Sonstige Abgrenzungen (v. a. Versicherungen)	142	496
Übrige	851	973
	4.241	4.509

EIGENKAPITAL

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals im Konzern sind gesondert in der „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital beträgt 4.480.054 EUR (31. Dezember 2010: 4.480.054 EUR) und ist eingeteilt in 4.480.054 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der Nennbetrag einer Stückaktie entspricht damit 1,00 EUR.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 ergaben sich keine Änderungen beim gezeichneten Kapital.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die Einzahlungen von Aktionären nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB abzüglich der Kosten der Kapitalbeschaffung nach Steuern.

In den ersten neun Monaten wurde aus dem Performance-Share-Plan ein Aufwand von 91 TEUR erfasst, der unter den Personalaufwendungen ausgewiesen wird. Durch die im Berichtsjahr verfallenen 6.665 Aktienzusagen aus der zweiten Tranche im Geschäftsjahr 2009 wurden die bis dato in der Kapitalrücklage kumuliert erfassten Aufwendungen in Höhe von 211 TEUR erfolgswirksam aufgelöst und im Personalaufwand ausgewiesen.

EIGENE AKTIEN

Im Jahr 2011 wurden keine eigenen Aktien gekauft.

048	GRUNDLAGEN
049	KONSOLIDIERUNGSKREIS
050	WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
050	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
052	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
055	EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
056	WEITERE ANGABEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem 31. Dezember 2010 haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse im Wesentlichen nicht verändert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 ist der Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen unverändert.

Mit der Trumpf-Gruppe, bei der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Peter Leibinger geschäftsführender Gesellschafter ist, wurden im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2011 Lasersysteme im Wert von 2.360 TEUR von der Manz AG gekauft. Zum 30. September 2011 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Trumpf-Gruppe.

WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine wesentlichen Sachverhalte, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

WEITERE ANGABEN

MITARBEITER

Die Manz-Gruppe beschäftigte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 durchschnittlich 1.865 Mitarbeiter (1.1.–30.9.2010: 1.497 Mitarbeiter).

VORSTAND

Dieter Manz, Dipl.-Ing. (FH), Vorstandsvorsitzender

Martin Hipp, Dipl.-Kaufmann, Vorstand Finanzen

Volker Renz, Dipl.-Ing. (FH), Vorstand Operations (bis 30. September 2011)

AUFSICHTSRAT

Prof. Dr. Heiko Aurenz, Dipl. oec., Partner bei Ebner Stolz Mönning Bachem
Unternehmensberatung GmbH, Stuttgart -Vorsitzender-

Dr.-Ing. E.h. Dipl.-Ing. Peter Leibinger, geschäftsführender Gesellschafter der
Trumpf GmbH & Co. KG, Ditzingen -Stellvertretender Vorsitzender-

Prof. Dr.-Ing. Michael Powalla, Leiter des Geschäftsbereichs Photovoltaik und Mitglied
des Vorstands des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-
Württemberg (ZSW) sowie Professor für Dünnschichtphotovoltaik am Karlsruher
Institut für Technologie (KIT), Lichttechnisches Institut, Fakultät Elektrotechnik und
Informationstechnik (seit 28. Juni 2011)

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Rolf D. Schraft (bis 28. Juni 2011)

048	GRUNDLAGEN
049	KONSOLIDIERUNGSKREIS
050	WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
050	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
052	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
055	EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
056	WEITERE ANGABEN

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Reutlingen, den 04. November 2011

Der Vorstand der Manz AG



Dieter Manz
Vorstandsvorsitzender



Martin Hipp

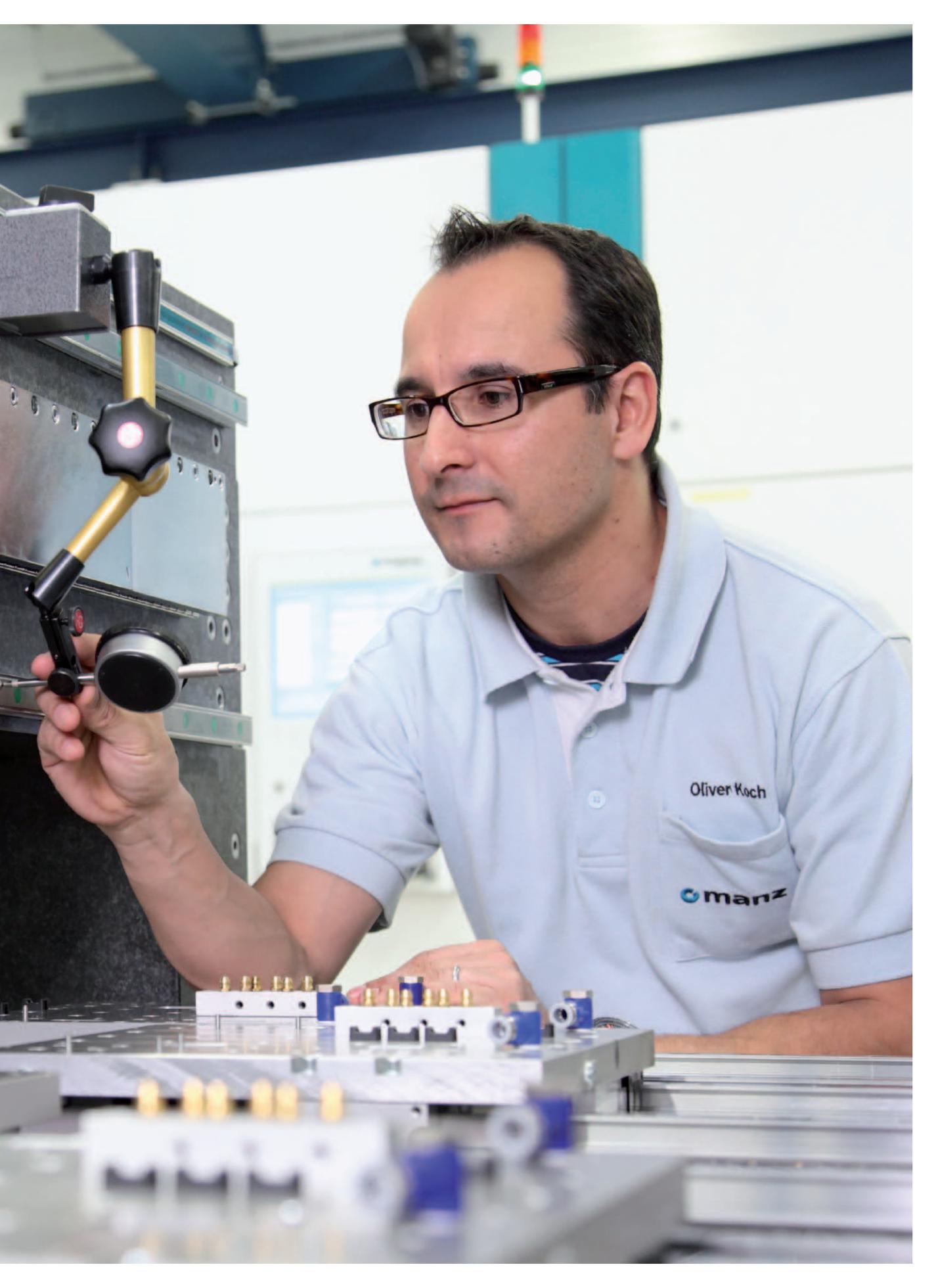


DETAILTREUE SORGT FÜR STABILITÄT

WIR ARBEITEN AKRIBISCH AN DEN KLEINSTEN DETAILS. WEIL FÜR UNS PRÄZISION UND SORGFALT NICHT NUR WORTE SIND.

MANZ – PASSION FOR EFFICIENCY

OLIVER KOCH, MONTEUR MECHANIK, MANZ REUTLINGEN



Oliver Koch

manz

IMPRESSUM

Herausgeber

Manz AG
Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 7121 9000-0
Fax: +49 (0) 7121 9000-99
info@manz.com
www.manz.com

Redaktion

cometis AG
Unter den Eichen 7/Gebäude D
65195 Wiesbaden
Tel.: +49 (0) 611 20 585 5-0
Fax: +49 (0) 611 20 585 5-66
www.cometis.de

Gestaltung & Realisation

Art Crash Werbeagentur GmbH
Weberstraße 9
76133 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 721 94009-0
Fax: +49 (0) 721 94009-99
info@artcrash.com
www.artcrash.com

Manz AG

Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 7121 9000-0
Fax: +49 (0) 7121 9000-99
info@manz.com
www.manz.com